

Jahresbericht
über das
Fürstliche Gymnasium
RUTHENEUM
und die mit demselben verbundene
Vorschule
zu Gera

für die Zeit
von Ostern 1885 bis Ostern 1886,
veröffentlicht
von
Direktor Dr. A. Grumme.

Wissenschaftliche Beilage:
Die Behandlung der griechischen Syntax in Obertertia und Secunda. Von Prof. Dr. A. Gehring.



Gera.

Druck der Hofbuchdruckerei: Fleiß & Riebschel.
1886. Progr. Nr. 649. 1886.



99e
13

447,11 a

I. Lehrverfassung.

1. Eingeführte Lehr- und Hilfsbücher der Gymnasialklassen.

- Religion.** 1) Petri, Lehrbuch der Religion, Kl. I. II. 2) Büttger, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Kl. III—VI.
- Latein.** 1) Lattmann-Müller, kurzgef. latein. Grammatik, Kl. I—IV. 2) Seyffert, Materialien, Kl. I. 3) Seyffert, Progymnasmatia, Kl. I. 4) Berger, Stilistik, Kl. I. 5) Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Secunda, Kl. II. 6) Seyffert, Lesestücke, Kl. IIa. 7) Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen, I. Teil, Kl. IIIa—IV. 8) Lattmann, latein. Übungsbuch für Tertia, Kl. IIIa. IIIb. 9) Lattmann, latein. Übungsbuch für Quarta, Kl. IV. 10) Lattmann, latein. Lesebuch für Quarta, Kl. IV. 11) Lattmann, latein. Übungsbuch für Quinta, Kl. V. 12) Lattmann, latein. Lesebuch für Quinta, Kl. V. 13) Lattmann, latein. Elementarbuch, Kl. VI.
- Griechisch.** 1) Frohwein, Hauptregeln der griech. Syntax, Kl. I—IIIa. 2) Müller-Lattmann, griech. Grammatik, I. Teil, Kl. III. 3) Franke, Aufgaben zum Übersetzen in das Griechische, III. Kursus, Kl. I. 4) Franke, Aufgaben, I. und II. Kursus, Kl. II. IIIa. 5) Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, I., Kl. IIIa. 6) Lattmann, griech. Übungsbuch und griech. Lesebuch, Kl. IIIb.
- Griechische und römische Metrik nach dem Schüler-Programm von 1888:** Rei metricae poetarum Graecorum et Latinorum prima elementa, Kl. I—III.
- Deutsch.** 1) Lattmann, Grundzüge der deutsch. Grammatik, Kl. III—VI. 2) Martin, mittelhochdeutsche Grammatik, Kl. IIa. 3) Hiecke, Lesebuch, Kl. I. 4) Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur, Kl. I. II. 5) Hopf und Paulsief, Lesebuch, II 1, Kl. III. 6) Hopf und Paulsief I 3, Kl. IV. 7) Hopf und Paulsief, I 2, Kl. V. 8) Hopf und Paulsief I 1, Kl. VI.
- Hebräisch.** 1) Gesenius-Kautsch, hebr. Grammatik, Kl. I. II. 2) Scholz, Abriß der hebr. Laut- und Formenlehre, Kl. II.
- Französisch.** 1) Knebel, Schulgrammatik, Kl. I. II. III. 2) Probst, Vorschule, Kl. IV. V. 3) Plöb, Übungsbuch, Kl. I. II. 4) Probst, Übungsbuch, Kl. III. 5) Augustiny, Französische Memorierstoffe, Kl. IIIa. IIIb. IV.
- Englisch.** Zimmermann, Grammatik, Kl. I. u. II.
- Geschichte.** 1) Herbst, histor. Hilfsbuch, Kl. I. II. 2) Ederz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutsch. Gesch. Kl. III. 3) Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Gesch., Kl. IV. 4) Gehring, Geschichtstabellen, Kl. I—III.
- Geographie.** 1) Göhe, geogr. Repetitionen, Kl. I. 2) Daniel, Leitfaden Kl. III—VI.
- Mathematik und Rechnen.** 1) Liebe, Leitfaden für Geometrie in Kl. IV. und für Arithmetik in Kl. III. IV. 2) Böhme, Rechenbuch Nr. IX, Kl. V, Nr. VIII, Kl. VI.
- Naturwissenschaften.** 1) Rambly, Leitfaden der Physik, Kl. I. II. 2) Rothe, Grundriß der Chemie Kl. I. und IIa. 3) Hochstetter-Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie, Kl. I. II. IIIa. 4) Leunis, Schulnaturgeschichte, Kl. III. IV. 5) Garcke, Flora Deutschlands, Kl. III. IV.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	I		IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorlesassen			Sa.
	a	b								1	2	3	
Direktor Dr. Grumme, Ordinarius von Ia.	8 Latn. 2 Griechisch			3 Gesch.									13
1. Oberlehrer Prof. Dr. Fieße, Ordin. von Ib.	4 Mathem. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik									18
2. Oberlehrer Prof. Dr. Schneider, Ordin. von IIa.	3 Deutsch 8 Latn.		7 Griech.										18
3. Oberlehrer Prof. Dr. Gehring, Ordin. von IIb.	3 Geschichte		3 Gesch.	6 Latein 7 Griech.	2 Gesch.								21
1. ordentl. Lehrer Dr. Augustiny.	2 Französisch		2 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.		4 Franz. 3 Geogr. und Gesch.	3 Geogr. und Gesch.				22
2. ordentl. Lehrer Dr. Kufmann, Ordinarius von IIIa.					2 Deutsch 9 Latein	7 Griech.	2 Geogr. 2 Gesch.						22 und 1 Bibl.
3. ordentl. Lehrer Dr. Büttner, Ordinarius von IIIb.			2 Deutsch 8 Latein			7 Latein 2 Gesch.	4 Math.						23
4. ordentl. Lehrer Dr. Rudert, Ordinarius von IV.	4 Griechisch			2 Vergil	7 Griech.	2 Doid	9 Latein						24
5. ordentl. Lehrer Dr. Jenner, Ordinarius von V.	2 Englisch			2 Deutsch 2 Franz.	1 Geogr.		5 Franz.	2 Deutsch 9 Latein					23
6. ordentl. Lehrer Auerbach.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch 1 Geogr.	2 Relig. 2 Deutsch						23
7. ordtl. Lehrer (prov.) Blank, Ordinarius von VI.					3 Math. 2 Natrb.	3 Math. 2 Natrb.	2 Natrb.		3 Deutsch 9 Latein				24
Schreib- und Rechen- lehrer Köhler.								4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb.	4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb.	5 Rechn. 3 Schrb.			24
Müller, Ordin. v. Vorfl. 2.								2 Relig.		3 Relig. 2 Natrb.	3 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn. 3 Natrb. 3 Schrb.		28
Stange, Ordin. v. Vorfl. 1 u. 3.										8 Deutsch 2 Geogr.		2 Relig. 9 Deutsch 3 Anschg. 4 Rechn.	28
Zeichn- und Turn- lehrer Löffler.	2 Turnen		2 Turnen		2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	3 Relig. 2 Zeichnen 2 Turnen		2 Turnen		27
Gesanglehrer Kapellmeister Tschirch.			1 Singen			1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen				6
				1 Gymnasialchor									

3. Behandelte Benja.

A. Gymnasium.

Oberprima*) und Unterprima.

Ordinarius von Ia: der Direktor. Ordinarius von Ib: Prof. Dr. Liebe.

- Religion** 2 St. Lektüre: Rom., Gal. c. 1—4. Glaubens- und Sittenlehre nach Petri §§ 1—22, 165—258, 288—302. Gelegentliche Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Auerbach.
- Deutsch** 3 St. Erklärt und zum Teil gelesen: Goethes Torquato Tasso und Iphigenie in Tauris, Schillers Wallenstein und Über naive und sentimentalische Dichtung. — Literaturgeschichte: Goethes Leben und Werke, Schillers Leben und Werke. — Besprechung von Musteraufsätzen aus Hiebes Lesebuch. — Dispositionsübungen. — Übungen im freien Vortrage. — Die wichtigsten Punkte aus der Logik und aus der Psychologie. — 8 Aufsätze. Schneider.
- Latein** 8 St. Ia. Lektüre: Horat. carm. II 1—3. 6—20. III 1—6. 8. 9. 13. 16—18. 21—24. 28—30, repetiert I 6. 7. 20. IV 3; epod. 1. 2. 7. 9. 16; satir. I 1. 3. 4. 6. 9; epist. I 7. 8. 9; 7 Oden memoriert. 2 St. — Cic. orat. Sestiana. Tacit. Agricola. Cic. de off. I (Schluß privatim). 4 St. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd; 8 Aufsätze; lateinische Sprechübungen; Abschnitte aus der Stilistik. 2 St. Grumme. — Ib Lektüre: Horat. carm. II. III. 1—14. 16—18. 21—25. 28—30; epod. 1. 2. 7. 9. 16; satir. I 1. 3. 4. 6. 9; epist. I 7. 8. 9; 10 Oden memoriert. 2 St. — Cic. Tuscul. I. V. (Übersicht über III. II. IV.) or. Philipp. I. Tacit. Germania. Sallust. coniur. Catil. kurzorisch. 4 St. — Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd; lateinische Sprechübungen; Wiederholung schwieriger Abschnitte aus der Syntax; 8 Aufsätze. 2 St. Schneider.
- Griechisch** 6 St. Lektüre: Hom. Iliad. XIII. XV—XXIV (zum Teil privatim); Thucyd. VII (zum Teil kurzorisch). 2 St. Grumme. — Demosth. oratt. Olynth. I. II. III. Sophocles Oedip. rex. 3 St. — Vierzehntägige Scripta (das je zweite als Klassenarbeit). Repetitionen aus der Syntax. 1 St. — Memorieren aus Sophokles. Rudert.
- Französisch** 2 St. Lektüre: Le Cid par Corneille und Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812 par Ségur. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische nach dem Übungsbuche. Vollständige Repetition der Elementargrammatik und der Syntax. 4 Aufsätze und 10 Extemporalien. Augustiny.
- Hebräisch** (fakultativ) 2 St. Abschluß der Formenlehre, Wiederholungen. Wichtiges aus der Syntax. Lektüre: 1. Reg. c. 17 ff. 2. Reg. c. 1. 2. Pss. 120—134, 1, 2, 6, 8, 13, 14, 15, 23—34. 12 schriftliche Arbeiten. Auerbach.
- Englisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: W. Scott, The Lady of the Lake I—IV; Shakespeare, Macbeth. Grammatische Repetitionen. Zeuner.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Neuere Geschichte von 1806 bis 1871. — Mittlere Geschichte und neuere Geschichte bis 1648. Daneben Repetition der griechischen und römischen Geschichte. — Repetition der Geographie von Australien. Gehring.
- Mathematik** 4 St. Im Sommer Stereometrie: Lehre von den Linien und Flächen im Raum, von der Projektion bis zur Globularprojektion. Kombinatorik. Im Winter: Fortsetzung der Lehre von den Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Goniometrie. Diophantische und leichte transcendente Gleichungen (Regula falsi). Liebe.
- Physik** 2 St. Im Sommer: Hydrodynamik und Aerodynamik. Im Winter: Optik und Thermik. Kapitel aus der physikalischen und astronomischen Geographie. Liebe.

*) Der Unterricht der Oberprima erreichte sein Ende am 12. März mit der Abiturientenprüfung.

Obersecunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Schneider.

- Religion** 2 St. Bibelfunde des neuen Testaments mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. Act. (teilweise), Tit., Philem. im Grundtexte. Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die Gegenwart. Auerbach.
- Deutsch** 2 St. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm. Ausgewählte Abschnitte des Nibelungenliedes im Urtext, teilweise privatim. — Mhd. Grammatik vorzugsweise im Anschluß an die Lektüre. Freie Vorträge. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. Büttner.
- Latein** 8 St. Lektüre: Verg. Aen. IX. X; Abschnitte aus Senffert, Lesestücke (Abschnitte aus Ovid und Tibull). 2 St. — Liv. XXI. XXII. Cic. Laelius, de imp. Cn. Pompei 4 St. — Grammatik: Latm. §§ 98—203. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 4 Aufsätze. 2 St. — Übung im Lateinsprechen im Anschlusse an die Lektüre. Memorieren prosaischer und poetischer Abschnitte. Büttner.
- Griechisch** 7 St. Lektüre: Hom. Od. XV—XXIV. und I—IV. 2 St. — Herodot VII und ausgewählte Abschnitte aus andern Büchern; Lysias VII. XII. XIII. XXIV. 3 St. — Grammatik: Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Jede zweite Woche ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2 St. Schneider.
- Französisch** 2 St. Lektüre: Athalie par Racine und Napoléon par Dumas. Grammatik: Inversion, Partikeln und einiges aus der Wortbildungslehre. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.
- Hebräisch** (fakultativ) 2 St. Formenlehre: verba contracta und quiescentia, nomina masc. und fem., Wiederholungen. Lektüre: Gen. c. 37. 39—42. Jes. c. 6. Pss. 23, 46, 100, 110, 137. Kleine schriftliche Arbeiten. Auerbach.
- Englisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: The Vicar of Wakefield. Im Anschluß an die Lektüre grammatische Repetitionen und Vervollständigung der Grammatik. Augustiny.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte (bis 476 v. Chr.) verbunden mit Quellenlektüre. Alte Geographie von Italien. Repetition der Geographie von Amerika und Australien. Gehring.
- Mathematik** 4 St. Im Sommer: Trigonometrie bis zum Cosinussatz. Die Vermessungen. Im Winter: Repetition der Kristallographie. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen bis zur Zinseszinsrechnung. Kombinatorik. Liebe.
- Physik** 2 St. Chemie. Zuletzt die Lehre von der Wärme. Liebe.

Untersecunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Gehring.

- Religion** 2 St. Bibelfunde des alten Testaments mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. Leben Jesu nach den Synoptikern. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Auerbach.
- Deutsch** 2 St. Lektüre: Schillers Jungfrau von Orléans, Goethes Hermann und Dorothea, ausgewählte Schillersche Gedichte; einige kleinere Abhandlungen von Schiller wurden privatim gelesen. — Übungen im Deklamieren und freie Vorträge. — 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Zeuner.
- Latein** 8 St. Lektüre: Vergil. Aen. I. II. Memorieren ausgewählter Abschnitte. 2 St. Rudert. — Sallust. de bello Jugurth.; Cic. de senectute. (Privatim gelesen von einzelnen Schülern: Caes. de bello civ. III, 61 bis zu Ende; von einzelnen repetiert: Sallust. de coniur. Catil.) 4 St. — Syntax: Tempus- und Moduslehre. Repetition der Kasuslehre. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2 St. Memorieren geeigneter prosaischer Abschnitte. Gehring.
- Griechisch** 7 St. Lektüre: Hom. Odyss. II. III. IV. V. VI. (zum Teil kursorisch). 2 St. — Xenoph. Hell. II 4. III. IV. (Privatim gelesen: Xenoph. Anab. V.) 3 St. — Grammatik: Präpositionen. Die hauptsächlichsten Regeln aus der Syntax des Artikels und

der Pronomina, sowie aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Im Sommer: Repetition der Formenlehre. Jede zweite Woche ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd: 2 St. Gehring.

Französisch 2 St. Lektüre: Töpffer, Nouvelles Genevoises (Le lac de Gers und Le grand Saint-Bernard); Racine, Britannicus. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv und Participium nach Knebel. Repetition des hauptsächlichsten aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach Plöb' Übungen zur Syntax. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. Zeuner.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Elementarlehre. Formenlehre: Pronomen, verbum firmum und gutturalia, zum Teil das nomen. Lektüre: Gen. c. 1—4. Kleine schriftliche Arbeiten. Auerbach.

Englisch (fakultativ) 2 St. Aussprache und Formenlehre. Lektüre: Tales of a grandfather by Scott. Lernen kleiner Gedichte. Augustiny.

Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte und das Wichtigste aus der orientalischen Geschichte. Geographie von Altgriechenland. — Repetition der Geographie von Afrika, Asien und Australien. Grumme.

Mathematik 4 St. Im Sommer: Repetition der Rechnung mit Potenzen und Wurzeln. Planimetrie: Die schwierigeren Sätze von den Transversalen, vom Kreis und vom Vieleck. Im Winter: Die Lehre von den Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Liebe.

Physik 2 St. Im Sommer: Leichtere Kapitel aus der Mechanik der festen Körper. Die Kontakt-electricität. Im Winter: Die Reibungselectricität und der Magnetismus. Die Lehre von der Wärme. Liebe.

Obertertia.

Ordinarius: Dr. Klusmann.

Religion 2 St. Gesamtrepitition des Katechismus. Bibelfunde mit Bibellektionen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Repetition wichtiger gelernter Lieder mit Nachrichten über deren Verfasser. Auerbach.

Deutsch 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Körners Briny. Vortrag von Gedichten. Die hauptsächlichsten Tropen und Figuren. Tempora und Modi, nach Lattmann § 32—34. 12 Aufsätze. Klusmann.

Latein 9 St. Lektüre: Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl Nr. 38—47 B. 1—59; 48. 49. 50. Einige Fabeln des Phaedrus. Metrische Vorübungen 2. St. — Caes. de bello civ. I. II. III. 1—86; privatim Cornel. Nepot. vitt. 5. 6 7. 4 St. Syntax: Tempora und Modi. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche; daneben Repetition einzelner Kapitel der Kasuslehre. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und grammatischen Musterbeispielen. 3 St. Klusmann.

Griechisch 7 St. Lektüre: Hom. Odyss. IX. (zum Teil). Homerische Formenlehre. Memorieren einzelner Abschnitte. Von Weihnachten bis Ostern 1 St. wöchentlich. — Xenoph. Anab. I. II. III 1. Von Ostern bis Weihnachten 4 St., von da ab 3 St. — Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formenlehre. Einprägung der wichtigsten Präpositionen und der einfacheren syntaktischen Regeln. Wöchentlich ein Scriptum, Extemporale und Exercitium abwechselnd. 3 St. Rudert.

Französisch 2 St. Lektüre: Histoire de Charles XII par Voltaire III und IV. Grammatik: Syntax des Adjektivs, Adverbs und der Fürwörter. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Gedichten. Vierzehntägige Exercitien, Extemporalien oder Diktate. Augustiny.

Geschichte 2 St. Neuere Geschichte von 1555 bis 1871. Gehring.

Geographie 1 St. Geographie von Europa (mit Ausnahme von Deutschland). Von Weihnachten an Abschnitte aus der mathematischen Geographie und Astronomie. Zeuner.

Mathematik 3 St. Planimetrie: Gleichheit der Figuren, Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit

geradliniger Figuren insbesondere der Dreiecke, Verhältnisse und Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Ausziehung der Quadratwurzeln, periodische Decimalbrüche, Proportion, Potenzen und Wurzeln. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Blank.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Das Wichtigere aus den Elementen der Krystallographie, Mineralogie und Geologie. Im Winter: Systematische Übersicht des Tierreichs. Anthropologie. Blank.

Antertertia.

Ordinarius Dr. Büttner.

Religion 2 St. Das 4. und 5. Hauptstück mit den nötigen Sprüchen. Bibelfunde mit Bibellektionen. Geographie des heiligen Landes. 4 Kirchenlieder. Auerbach.

Deutsch 2 St. Interpretation vorzugsweise lyrisch-epischer Stücke aus Hopf und Pauls II 1 mit Mitteilungen über deren Verfasser und dem Notwendigsten aus der Metrik. Erweiternde Repetition der Grammatik und Interpunktionslehre. Memorieren von Gedichten, 12 Aufsätze. Auerbach.

Latein 9 St. Lektüre: Ovid. Metam. nach der Auswahl von Siebelis Nr. 4. 6. 10. 12. 14. 19. Einzelne Abschnitte daraus memoriert. Das Notwendigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. Rudert. — Caes. de bell. Gall. I. II. III 1—16, 18—36. IV. 1—32. Memorieren der Phrasen und einiger geeigneter Abschnitte. 4 St. — Repetition der Formenlehre. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Lattmanns Übungsbuch. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 3 St. Büttner.

Griechisch 7 St. Lektüre: Lesebuch p. 1—14. Formenlehre nach Maßgabe des Übungsbuchs. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Klufmann.

Französisch 2 St. Lektüre: Hommes illustres de l'antiquité par Rollin. Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre aus der Syntax die Lehre vom Artikel und den Kasus. Memorieren von Wörtern, Phrasen und kleinen Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.

Geschichte 2 St. Geschichte des Mittelalters und des Reformationszeitalters bis 1555. Büttner.

Geographie 1 St. Mitteleuropa. Erweiternde Repetition wichtiger Grundlehren. Auerbach.

Mathematik 3 St. Im Sommer Planimetrie: Die leichteren Sätze vom Dreieck, Viereck und vom Kreise, Konstruktionsaufgaben. Im Winter Arithmetik und die Hauptsätze der Potenzrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Blank.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer Botanik: Übungen im Bestimmen einzelner Pflanzen nach dem Linneischen und dem natürlichen Systeme. Übersicht der Botanik. Im Winter Mineralogie: Merkmale der Mineralien, Beschreibung einzelner Mineralspecies. Das Notwendigste aus der Krystallographie. Blank.

Zeichnen (fakultativ) 2 St. Zeichnen nach Holz- und Gipsmodellen, sowie nach Vorlagen. Löfcher.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Rudert.

Religion 2 St. Abschließende Übersicht über die biblische Geschichte mit Bibellezen. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das 2. und 3. Hauptstück mit den nötigen Sprüchen. Wortlauterklärung und Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. Auerbach.

Deutsch 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Pauls I 3. Der zusammengefasste Satz. Orthographie und Interpunktion. Memorieren von Gedichten, 12 Aufsätze, orthographische Diktate. Auerbach.

Latein 9 St. Lektüre: Lat. Lesebuch für Quinta p. 37—52, Lesebuch für Quarta p. 1—20. Gram-

matik: Kasuslehre, sowie einiges aus der Tempus- und Moduslehre nach Maßgabe des Übungsbuches. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzen aus Süpfles Aufgaben. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und grammatischen Musterbeispielen, sowie kleineren Abschnitten aus der Lektüre. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Rudert.

Französisch 5 St. Probst, Abschnitt III—V; Wiederholung des Pensums der Quinta; Lektüre eines größeren Stückes aus dem Anhang. Auswendiglernen von prosaischen Stücken sowie von kleinen Gedichten nach Augustins Memorierstoffen. Alle 14 Tage ein Exercitium und ein Extemporale. Zeuner.

Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zum Untergang der Republik. Klüßmann.

Geographie 2 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Klüßmann.

Rechnen und Mathematik 4 St. Geometrie: Die Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Arithmetik: Rechnen mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Lehre von den Vorzeichen, Klammern und Proportionen. Bierzehntägige schriftliche Aufgaben. Büttner.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Einübung des Linnéschen Systems durch Bestimmen von Pflanzen. Einführung in das natürliche System. Im Winter: Beschreibung der wirbellosen Tiere. Systematische Übersicht der Zoologie. Blank.

Zeichnen 2 St. Zeichnen schwieriger Ornamente nach Vorzeichnung an der Schultafel und Vorlagen. Erklärung der Gesetze der Linienperspektive am Zeichnen nach Drahtmodellen. Löschner.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Zeuner.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes. Einfachere Erklärung des 2. Hauptstückes mit den wichtigsten Bibelsprüchen. Memorieren und Wortlauterklärung des 3. Hauptstückes. 6 Kirchenlieder. Müller.

Deutsch 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Lehre vom einfachen und das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Die Hauptregeln der Interpunktion. Übungen im Lesen, Deklamieren und Wiedererzählen. Wöchentlich eine schriftliche Übung, Diktat oder Aufsatz. Zeuner.

Latein 9 St. Lektüre nach dem Lesebuch. Durchnahme des Übungsbuches. Repetition des Pensums der Sexta. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Zeuner.

Französisch 4 St. Aussprache; avoir, être; das Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, die zeigenden, bezüglichen und fragenden Fürwörter. Lektion 1—76 übersetzt. Memorieren von Vokabeln und kleinen Sätzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Augustiny.

Geographie und Geschichte 3 St. Die wichtigsten Gegenstände aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Die Staaten Europas. Deutsche Sagen, ausgewählte Erzählungen und besonders Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. Augustiny.

Rechnen 4 St. Die vier Species mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Regelbetr. Kopfrechnen. In der letzten Zeit einige Übungen in der Handhabung des Zirkels und Lineals zur Vorbereitung für den geometrischen Unterricht in Quarta. Köhler.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta. Einführung in das Linnésche System. Im Winter: Repetition der Säugetiere und Vögel. Die Reptilien, Amphibien und Fische. Köhler.

Schreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Einige Briefe und Geschäftsaufsätze. Köhler.

Zeichnen 2 St. Zeichnen einfacher und schwieriger Ornamente nach Vorzeichnung an der Schultafel und Vorlagen. Löschner.

Sexta.

Ordinarius: Blank.

- Religion** 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das 1. Hauptstück mit den wichtigsten dazu gehörigen Bibelsprüchen. Memorieren und Wortlauterklärung des 2. Hauptstückes. 6 Kirchenlieder. Löscher.
- Deutsch** 3 St. Die Wortarten, die Declination und Konjugation, die Rektion der Präpositionen, die Lehre vom einfachen Satz. Übungen im Lesen, Deklamieren und Wiedererzählen. Wöchentliche Diktate. Blank.
- Latein** 9 St. Elementarbuch 1—96, Fabel 1—14. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Blank.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe auf der Grundlage der Orts- und Heimatskunde. Deutschland und besonders die thüringischen und sächsischen Staaten. Überblick über Europa und das Erdganze. Griechische und römische Sagen. Erzählungen und Biographien aus der Geschichte. Augustiny.
- Rechnen** 4 St. Repetition der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Factoren. Die wichtigsten Maßeinheiten. Regelbeträ mit Zurückführung auf die Einheit. Kopfrechnen. Köhler.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Anschauung, Beschreibung und Vergleichung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Kurze Übersicht der Einteilung des Tierreichs. Die Säugetiere und Vögel. Köhler.
- Schreiben** 2 St. Die Buchstaben des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift in Gruppen, Wörtern und Sätzen geübt. Köhler.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen einfacher gerader und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen der Schultafel und nach Vorlagen. Löscher.

Singen.

- Sexta** 1 St. Übungen im Takte zu singen, einstimmige Lieder und Choräle. Tschirch.
- Quinta** 1 St. Erläuterungen der Tonarten, zweistimmige Lieder und Choräle. Tschirch.
- Quarta** 1 St. Zweistimmige Lieder und Choräle. Tschirch.
- Tertia, Secunda und Prima** 1 St. Vierstimmige Lieder und Choräle. Tschirch.
- Gymnasialchor** 1 St. Vierstimmige Motetten, Lieder und Choräle. Tschirch.

Turnen.

- Sexta** 2 St. Einfache Frei- und Ordnungsübungen: Reihen, Öffnen, Schließen, Schwenken, Kreise, Schlange, Schnecke, Tritt- und Schrittwechsel, Dauerlauf; leichtere Gerätübungen; Übungen im Schwungseil, Holzstabübungen, Rundlauf, Spiele. Löscher.
- Quinta** 2 St. Zusammengefasste Freiübungen, Öffnen, Schließen, Reihen, Schwenken, Kreisen, Schlange, Schnecke, Achte, Schleife in Verbindung, Holzstabübungen, Rundlauf, Gerätübungen, Dauerlauf, Spiele. Löscher.
- Quarta** 2 St. Gruppen von Freiübungen, Reihen, Schwenken, Kreisen, Schleife, Aufmärsche, Gang- und Hüpfarten, Gerät- und Eisenstabübungen, Dauer- und Wettlauf, Spiele. Löscher.
- Untertertia** 2 St. Freiübungen in schwieriger Zusammenstellung, Aufmärsche, Marschieren in Zügen, Marschieren und Laufen in Säulen, Eisenstab- und Gerätübungen, Dauer und Wettlauf, Vorübungen zum Singen, Turnspiele. Löscher.
- Obertertia** 2 St. Aufmärsche, Marschieren in Zügen, Marschieren und Laufen in Säulen, Freiübungen in schwieriger Zusammenstellung, Eisenstab- und Gerätübungen, Dauer- und Wettlauf, Ringen, Turnspiele. Löscher.
- Secunda** 2 St. Eisenstab-, Frei- und Ordnungsübungen als Wiederholung, Dauer- und Wettlauf, Gerätturnen, Ringen, Turnspiele. Löscher.
- Prima** 2 St. Wiederholung von Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen, Gerätturnen, Dauer- und Wettlauf, Turnspiele, Ringen. Löscher.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Stange.

- Religion** 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments. Wiederholung des Pensums der 3. und 2. Vorklasse. Die heiligen zehn Gebote. Bibelsprüche und Liederstrophen im Anschlusse an die Geschichten. Müller.
- Deutsch** 8 St. Übungen im Lesen nach Paulsief II. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von poetischen und prosaischen Lesebüchern. Wöchentlich ein Diktat. Beschreibungen und Nachbildungen. Übungen im Definieren und Konjugieren; der einfache Satz. Stange.
- Geographie** 2 St. Thüringen. Einige Sagen und Geschichtsbilder Thüringens. Geographische Vorbegriffe. Übungen im Kartenzeichnen. Stange.
- Naturbeschreibung** 2 St. Einzelbilder aus der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt. Müller.
- Rechnen** 5 St. Die vier Species in ganzen unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Die vier Species in ganzen benannten Zahlen im Zahlenraume von 1—1000. Köhler.
- Schreiben** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in Grundzügen, Wörtern und Sätzen. Köhler.
- Singen** 1 St. Gehörübungen, Notenerkenntnis, leichte Lieder und Choräle. Tschirch.
- Turnen** 2 St. (fakultativ). Die einfachsten Frei- und Ordnungsübungen, elementare Gerätübungen und Spiele. Löscher.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Müller.

- Religion** 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments. Wiederholung des Pensums der 3. Vorklasse. Bibelsprüche, Gebete und Liederstrophen memoriert. Müller.
- Deutsch** 7 St. Übungen im Lesen nach Paulsief I. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von poetischen und prosaischen Lesebüchern. Abschriften, Beschreibungen, Nachbildungen und Diktate. Laut- und Silbenlehre; Kenntniss der Substantiva, Verba und Adjektiva; der einfache nackte Satz. Müller.
- Heimatskunde und Naturbeschreibung** 3 St. Die Stadt Gera, das Fürstentum Reuß j. L., einige Sagen aus der Heimat; Erklärung geographischer Vorbegriffe. — Einheimische Kulturpflanzen und die wichtigsten Haustiere. Müller.
- Rechnen** 5 St. Die 4 Species in ganzen unbenannten Zahlen im Zahlenkreise 1—1000. Längen- und Hohlmaße, Gewichte, Münzen. Müller.
- Schreiben** 3 St. Deutsche Kurrentschrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Müller.
- Zeichnen** gelegentlich. Übungen im Kartenzeichnen. Müller.
- Singen** gelegentlich. Einige Lieder. Müller.
- Turnen** (fakultativ) 2 St. Gemeinschaftlich mit der 1. Klasse. Löscher.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Stange.

- Religion** 2 St. Zwanzig ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments; einige Bibelsprüche und Liederstrophen. Stange.
- Deutsch und Schreiben** 9 St. Erlernen des Lesens und Schreibens nach der Fibel von Hunger, von Neujahr ab nach Paulsief I. Von Michaelis ab Schreiben mit der Feder; das deutsche Alphabet, Abschriften. Memorieren kleiner Gedichte und Erzählungen. Stange.
- Anschauung** 3 St. Besprechung der Schulstube, des Hauses, des Gartens, des Feldes, der Wiese, des Waldes, des Dorfes, der Stadt u. s. w., einzelner Pflanzen und Tiere, des menschlichen Körpers. Stange.
- Rechnen** 4 St. Die vier Species im Zahlenkreise 1—20; Auffassen und Benennen der Zahlen bis 100. Stange.
- Zeichnen** gelegentlich. Stange.
- Singen** gelegentlich. Kinderlieder. Stange.
- Turnen** gelegentlich. Turnspiele. Stange.

4. Thematata.

1. In den lateinischen Aufsätzen in Oberprima.

- 1) Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit (Chrie).
- 2) Quibus rebus factum sit, ut Cicero exsilii causa solum verteret.
- 3) a) De Achille fatum non fugiente.
b) De Achillis moribus.
- 4) De P. Clodii tribunatu. Klassenarbeit.
- 5) Hector ab Achille interfectus.
- 6) Qua ratione Gnaeus Agricola Britanniam provinciam administraverit ac subegerit.
- 7) Breviter narratur Telemachi iter.
- 8) Narratur bellum Troianum. Klassenarbeit.

2. In den lateinischen Aufsätzen in Unterprima.

- 1) Quibus argumentis Cicero demonstrare studuit Archiam poetam non modo non segregandum, cum esset civis, a numero civium, verum etiam, si non esset, adsciscendum fuisse?
- 2) Oratio adversus Agoratum apud iudices habita.
- 3) De Patroclo.
- 4) Quibus de causis Cicero Pompeium bello Mithridatico praeficiendum esse putavit? Klassenarbeit.
- 5) Quas antiquorum philosophorum de animorum natura sententias Cicero in primo disputationum Tusculanarum libro profert?
- 6) De rebus Romae inde a caede Caesaris usque ad Ciceronis reditum gestis, quas quidem cognoscere liceat ex prima oratione Philippica.
- 7) De Oedipode, rege Thebanorum.
- 8) De primo bello Punico. Klassenarbeit.

3. In den lateinischen Aufsätzen in Obersecunda.

- 1) Quibus causis permotus Hannibal Saguntinos adortus sit eorumque urbem deleverit.
- 2) De Niso et Euryalo.
- 3) De Eumaeo.
- 4) Quid iudicandum sit de Ciceronis sententia amicitiam nisi inter bonos esse non posse.

4. In den deutschen Aufsätzen in Prima.

- 1) a) Kreon in der Antigone des Sophokles.
b) Diener und Dienerinnen im Hause des Odysseus.
- 2) Prinzessin und Gräfin in Goethes Torquato Tasso.
- 3) a) Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.
b) Goethes Vater.
- 4) Goethes Bildungsgang bis zu seiner Übersiedelung nach Weimar. Klassenarbeit.
- 5) a) Antigone und Ismene.
b) Orestes und Pylades in Goethes Iphigenie.
- 6) a) Die Lösung des Konfliktes in der Goetheschen und in der Euripideischen Iphigenie.
b) Charakteristik der Kriemhild.
- 7) Die beiden Piccolomini.
- 8) Telemach. Klassenarbeit.

5. In den deutschen Aufsätzen in Obersecunda.

- 1) Welchen Ereignissen schreibt Goethe in Dichtung und Wahrheit einen besonderen Einfluß auf seine Jugendbildung zu?
- 2) a) In welchen wesentlichen Punkten unterscheidet sich Goethes Hermann und Dorothea von Hoffens Luise?

- b) Der Charakter Hermanns.
- 3) a) Warum weigert sich Tellheim die Hand der Minna von Barnhelm anzunehmen?
b) Minna von Barnhelm, eine Erzählung.
 - 4) Welche Gründe veranlassen Lessing in seiner Minna von Barnhelm die Figur des Leutnant Niccaut einzuführen? Klassenarbeit.
 - 5) Durch welche Mittel erweckt Schiller in Maria Stuart unser Mitleid für die Gelbin des Stückes?
 - 6) Worin zeigt sich die Größe des römischen Volkes nach der Niederlage bei Cannä?
 - 7) a) Wie charakterisiert Vergil den Etrusker Mezentius?
b) Warum treiben wir Mittelhochdeutsch? (Ein Brief.)
 - 8) Was erfahren wir über Tibulls Leben und Lebensanschauungen aus den gelesenen Elegieen? Klassenarbeit.

6. In den deutschen Aufsätzen in Untersecunda.

- 1) Über die Vaterlandsliebe.
- 2) a) Sind im Prolog zu Schillers Jungfrau von Orleans alle wesentlichen Punkte der Exposition enthalten?
b) Die Bedrängnisse Karls VII. in Schillers Jungfrau von Orleans.
- 3) a) Wie kommt es, daß die Jungfrau von Orleans ihr Gelübde bricht?
b) Talbot in der Jungfrau von Orleans.
- 4) Die Gesetzgebung des Lykurg. Klassenarbeit.
- 5) Das Feuer, ein guter Diener, aber ein böser Herr.
- 6) Welche Umstände verschafften den Griechen den Sieg über die Perser?
- 7) Welches Bild entwirft Schiller in dem Gedichte Pompeji und Herculaneum von einer römischen Stadt?
- 8) Hermanns väterliches Besitztum in Goethes Hermann und Dorothea. Klassenarbeit.

7. In den französischen Aufsätzen in Prima.

- 1) Sommaire des deux premiers actes du Cid par Corneille.
- 2) Frédéric Guillaume I et sa famille.
- 3) Vie de Luther.
- 4) La défenestration de Prague, prélude de la guerre de Trente ans.

8. In den Abiturientenarbeiten.

a) Michaelis 1885:

- 1) Lateinischer Aufsatz: Cicero sceleratissimorum hominum adversarius et insectator.
- 2) Lateinisches Extemporale: Diktat aus Seyfferts Übungsbuche XVII 1.
- 3) Deutscher Aufsatz: Antigone und Ismene.
- 4) Übersetzung von Plat. Laches XIII und XIV teilweise.
- 5) Übersetzung und Analyse von Genes. 42, 1—3.
- 6) Mathematische Aufgaben. 1) Welchen Kubikinhalt hat ein Kegel, wenn die in eine Ebene aus gebreitete Mantelfläche desselben einen Sektor bildet, dessen Zentrwinkel 120° und dessen Halbmesser 1,5 M. beträgt? 2) Jemand ist von jetzt ab berechtigt, jedes Jahr während eines Zeitraumes von 30 Jahren 600 M. Rente zu beziehen; mit welchem Kapital könnte bei 4 Prozent diese Rente vor einem Jahre abgelöst worden sein? 3) Aus drei Zahlen, deren Summe 28 ist, eine stetige geometrische Proportion zu bilden von der Art, daß die mittlere Proportionale mit der Summe der äußeren Glieder multipliziert das Produkt 160 giebt. 4) In einem ebenen Dreieck mißt Winkel α $36^\circ 40' 59''$, β $105^\circ 9' 30''$ und die von α aus gezogene halbiierende Transversale 72,5 Dm. Gesucht die übrigen Stücke des Dreiecks.

b) Ostern 1886:

- 1) Lateinischer Aufsatz: Narratur bellum Troianum.
- 2) Lateinisches Extemporale: Diktat aus Seyfferts Übungsbuche XIX 2.

- 3) Deutscher Aufsatz: In wiefern bewahrheitet Schillers Wallenstein den Satz, daß jede wahre Tragödie ein Stück sittlicher Weltordnung darstellt?
- 4) Übersetzung von Plat. Protag. II.
- 5) Übersetzung und Analyse von Genes. 29, 12. 13.
- 6) Mathematische Aufgaben. Jeder der Abiturienten erhielt verschiedene Aufgaben von der allgemeinen Form: 1) In einem rhombischen Oктаeder verhalten sich die Achsen wie $1 : a : b$; — welches sind die beiden Polantenwinkel? 2) Gegeben die Oberfläche eines regulären Oктаeders $= q$; — gesucht die Oberfläche einer eingeschriebenen Kugel und das Verhältnis, in welchem die Volumina beider Körper stehen. 3) Es werden zwei ganze Zahlen gesucht, deren Summe vermehrt um ihr Produkt die Zahl r giebt. 4) Wie groß ist die Schnittfläche, welche entsteht, wenn ich einen a M hohen und b M breiten graden Kegel durch eine Ebene schneide, welche die Achse unter dem Winkel α trifft und sie halbiert?

II. Sammlungen und Lehrapparate.

A. Gymnasialbibliothek.

Teils durch Kauf, teils durch Schenkung sind in den Besitz der Bibliothek übergegangen:

- 1) Zu A. 137^a *) Lexicon homeric. ed. Ebeling. I. 19—21. Lips. 1885. 2) A. 150^b. Leidenroth, Indic. grammat. ad schol. Veneta A spec. Berol. 1884. 3) A. 150^{ca}. Ludwig, Aristarch's homer. Textkritik. I. II. Leipzig 1884 f. 4) A. 150^c. Monro, A grammar of the homeric dialect. Oxford 1882. 5) A. 172^a. Schmidt, Parallel-Homer. Göttingen 1885. 6) A. 195^a. Scholia in Pindari epinicia ed. Abel. II. Berol. 1884. 7) Zu A. 199^d. Sophocl. Oed. Col. ed. Schubert. Lips. 1885. 8) A. 289^a. Dionysi Halic. antiq. rom. ed. Jacoby. I. Lips. 1885. 9) B. 9^c. Enni carm. reliquiae emend. Müller. Petersburg 1884. 10) B. 24^a. Horatius erkl. v. Kiefling. I. Berlin 1884. 11) B. 33^a. Porphyronis comment. in Horat. rec. Meyer. Lips. 1874. 12) B. 35^c. Horaz, Entdeckungen u. Forschungen v. Bobrik. I. Angez. v. Curschmann. Darmstadt 1885. 13) B. 35^d. Gebhardi, ästhet. Commentar zu den lyr. Dichtungen des Horaz. Paderb. und Münster 1885. 14) B. 125^a. Senecae tragoediae rec. Leo. Berol. 1878s. 2 Bde. 14^a) Vergili opera ed. Klouček II. Lips. 1886. 15) B. 187^a. Plüß, Vergil u. die epische Kunst. Leipzig 1884. 16) B. 187^b. Weidner, Comment. zu Verg. Aen. I. II. Leipz. 1869. 16^a) zu B. 247^a. Cic. orat. sel. ed. Nohl. III. Lips. 1886. 17) B. 335^b. Gellii noct. att. ex rec. Hertz. II. Berol. 1885. 18) B. 337¹. Geogr. lat. min. colleg. Riese. Heilbronn 1878. 19) B. 337². Grammat. lat. ex rec. Keilii VII u. Suppl. Anecd. helvet. ed. Hagen. Lips. 1867—80. 20) B. 469^a. Quintiliani declamat. rec. Ritter. Lips. 1884. 21) B. 511^a. Seneca rhet. rec. Kiessling. Lips. 1872. 22) D. 139^{ca}. Beiträge zur histor. Syntax der griech. Sprache herausg. v. Schanz. I. II. 1. 2. Würzburg 1882—85. 23) D. 189^a. Holzweilig, Lat. Schulgrammatik. Hannover 1885. 24) D. 195. Lattmann-Müller, Lat. Formenlehre u. Hauptregeln der Syntax. Göttingen 1884. 25) zu D. 392^a. Baumeister, Denkmäler des klass. Altertums 16—27. München u. Leipz. 1885 f. 26) D. 452^b. Jordan, Topographie der Stadt Rom. I. 2. Berl. 1885. 27) zu D. 462^b. Meier-Schömann, Der attische Proceß. Zief. 6—8. Berlin o. J. 28) zu D. 502^b. Roscher, Lexikon der gr. u. röm. Mythologie. Zief. 6—8. Leipz. 1885. 29) D. 537^a. Zöller, röm. Rechts- u. Staatsaltertümer. Breslau 1885. 30) D. 578^a. Schöll, ges. Aufsätze zur klass. Literatur alt. u. neuerer Zeit. Berlin 1884. 30^a) D. 583^b. Bergk, kleine philol. Schriften. II. Halle 1886. 31) D. 620^{ca}. Handbuch der klass. Altertumswissenschaft hrsg. v. J. Müller I. 1. II. Nordlingen 1885. 32) D. 628^b. Leipziger Studien zur class. Philol. VIII. Leipz. 1885. 33) zu D. 630^b. Philol. Untersuchungen, hrsg. v. Kiefling u. Wilamowitz-Möllendorff. Hft. 8. Berlin 1886. 34) E. 179¹. Engelen, Grammat. der nhd. Sprache. 3. Aufl. Berlin 1883. 35) E.

*) Die Buchstaben und Zahlen geben die Stelle der Bücher im Bibliothekskataloge an.

- 306^a. Gleisberg, die Historienbibel u. ihr Verhältnis zur rudolfin. u. thür. Weltchronik. Gera 1885. 36) zu E. 459^a. Grimm, Deutsches Wörterbuch. VI. 14. 15. VII. 7. Lpzg. 1885. 37) E. 555^{aa}. Herders sämtl. Werke. Hrsg. v. Suphan. 23. 25. Berlin 1885. 38) E. 600^a. Hoffmann, nhd. Elementargrammat. 11. Aufl. Halle 1885. 39) E. 634^a. Humperdinck, deutsche Grammatik. Essen 1884. 40) E. 712^{ab}. Kern, Die deutsche Satzlehre. — Grundriß der deutschen Satzlehre. 2. Aufl. Berlin 1883. 85. 41) E. 810^a. Lang, Hausfchwalben. Gedichte. Wiesbaden o. J. 42) E. 813^a. Lattmann, Grammat. der deutsch. Sprache. 5. Aufl. Göttingen 1882. 43) E. 859^a. Lessings sämtliche Werke von Lachmann. 3. Aufl. I. Stuttgart 1886. 44) E. 976^a. Das Nibelungenlied von Hahn. Stuttgart o. J. 45) E. 1294^{ab}. Vogel, Neues deutsches Lesebuch. Berlin 1884. 2 Teile. 46) F. 417^a. Zwerd u. Methode der franz. Unterrichtsbücher v. Plöy. 5. Aufl. Berl. 1885. 47) zu G. 137^a. Hottenroth, Trachten u. f. w. Dief. 12. 13. Stuttgart o. J. 48) G. 157^d. Der Ritteraal. Eine Geschichte des Rittertums u. f. w. Artistisch erläutert v. Reibisch, histor. beleuchtet v. Kottenkamp. Stuttgart 1842. 49) G. 389^a. Ranke, Weltgeschichte VI. 1. 2. Leipzig. 1885. 50) G. 522^{bb}. Dunder, Geschichte des Altertums. Neue F. Bd. 2. Lpzg. 1886. 51) G. 568^a. Mommsen, röm. Geschichte. Bd. 5. 2. Aufl. Berlin 1885. 52) G. 706^a. Denkschrift z. 86j. Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers. 18. Aufl. Berl. 1883. 53) zu G. 722^b. Richter, Annalen der deutsch. Geschichte im Mittelalter. II. 1. Halle 1885. 54) G. 920^a. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. 3. Lpzg. 1885. 55) G. 1036^b. Droysen, Geschichte der preuß. Politik. V. 4. Lpzg. 1886. 56) G. Anhg. 1. 16^{aa}. Gehring, Geschichtstabellen. 4. Aufl. Wiesbaden 1885. 57) G. Anhg. 5. 73^a. Jilberg, Fr. Th. J. Jilberg. Lpzg. 1885. 58) zu H. 636^a. 35. Bericht üb. Industrie u. Handel. Gera 1885. 59) H. 667^a. Statist. Jahrb. der höhern Schulen Deutschlands. VI. 1. 2. Lpzg. 1885. 60) zu H. 668 Haushaltungsplan f. d. Gemeindeverwaltung der Stadt Gera auf 1885. Nebst Erläuterungen. 61) H. 669 Neumann-Partsch, Physikalische Geographie v. Griechenland. Bresl. 1885. 62) H. 670 Daniel, Lehrb. der Geographie f. höh. Unterrichtsanstalten. 64. Aufl. Halle 1885. 63) H. Anhg. 25^a. Diercke-Gäbler, Schulatlas üb. alle Teile der Erde. Braunschweig o. J. 64) I. 154^{abc}. Loze, Mikrokosmos. 3. u. 4. Aufl. Leipzig. 1878—84. 3 Bde. 65) I. 154^{ad}. Loze, System der Philosophie. 2. Aufl. Lpzg. 1880—4. 2 Teile. 66) K. 10^a. Bürgel, Du sollst kein falsch Zeugnis ablegen. Denabrück 1885. 67) K. 52^a. 52^{aa}. Instruktionen f. den Unterricht an den Gymn. in Österreich. 2. Abdr. — Weisungen zur Führung des Schulamts an den Gymn. in Öst. Wien 1885. 68) K. 53^{ba}. Kern, Zur Methodik des deutsch. Unterrichts. — Zur Reform des Unterrichts in der deutschen Satzlehre. Berlin 1883. 84. 69) K. 56^b. Rausch, 134 Spiele im Freien. Wittenberg 1883. 70) K. 75^b. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. Lpzg. 1885. 71) K. 89^{de}. Report of the commissioner of education for the year 1876. Washington 1878. 2 parts. 72) K. 108^a. Schrader, Erziehungs- u. Unterrichtslehre. 4. Aufl. Berl. 1882. 73) K. 130^a. Tofelowski, Schulhygiene. Berlin 1883. 74) K. 131^{ra}, zu K. 131^b. Verhandlungen der Direktorenversammlungen in d. Provinzen des Königreichs Preußen. 17—22. Berl. 1885. 75) zu K. 170^a. Blätter f. höheres Schulwesen. Hrsgb. v. Aly. II. Grünberg 1885. 76) zu K. 170^a. Jahrb. des Vereins f. wissenschaftl. Pädagogik. XVII. Lpzg. 1885. Dazu Erläuterungen XVI. 77) K. Anhg. 1. 186^b. Ann Arbor. Calendar of the university of Michigan 1880—82. Ann Arbor 1882 f. 78) K. Anhg. 1. 195^b. Akten der Erfurter Universität. Bearb. v. Weissenborn. II. Halle 1884. 79) L. 110^a. Amts- u. Verordnungsblatt f. Neuf j. L. 1885. 80) M. I. 236^{aa}. Rottod, Lehrb. der Planimetrie. 3. Aufl. Lpzg. 1884. 81) M. I. 236^{ao}. Rottod, Lehrb. der Stereometrie. 3. Aufl. Ebda. 82) M. I. 236^{pa}. Vorstufe zu d. Kleinpaulschen Aufg. z. prakt. Rechnen. — Aufgaben z. prakt. Rechnen. Bremen 1886. 83) M. IV. 84^a. Mang, Grundzüge der Chemie u. f. w. 2. Aufl. Weinheim 1884. 84) zu N. I. 53^a. Roth, Allgemeine u. chemische Geologie. II. 2. Berl. 1885. 85) N. I. 57. Communicações da seccão de trabalhos geologicos. I. 1. Lisboa 1885. 86) N. II. 91. Tschirch, Erläuterungen zu d. botan. Modellen v. Brendel. Berlin 1885. 87) N. III. 28^{abc}. Liebe, Die Übelthäter in der Vogelwelt. Das Frühjahr 1883 u. die Futterplätze. Columba oenas. 88) zu N. III. 53^b. Leunis, Synopsis. I. 2. 2. Hannover 1886. 89) N. IV. 420—420^{abc}. Lüben, Leitfaden f. den Unterricht in d. Naturgeschichte. Lpzg. 1884. 4 Teile. 90) P. I. 139^a. The holy gospels. Translated into the iroquois indian dialect. Montreal 1880. 91) P. I. 473^{ar}. Reil, Kommentar üb. d. Evang. des Markus u. Lukas; üb. die Briefe des Petrus u. Judas. Lpzg. 1879. 83. 92) P. II. 31^a. Luthers Werke. Bd. 3. Weimar 1885. 93) P. III. 87. 88. Frank, System der christl. Wahrheit.

Erlangen 1878—80. 2 Teile. 94) P. IV. 486 Walther, Biblische Geschichten. Lpzg. o. J. 95) P. IV. 487. 488. Schäfer, Bibl. Geschichte, Bilder aus der Kirchengeschichte. 2. Aufl. — Bibl. Gesch. u. Bilder aus d. Kirchengeschichte. 3. Aufl. Frankfurt a. M. 1884. 96) R. 425^a. Centralblatt f. die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Berlin 1885. Zu R. 425^{aa}. Statistische Mitteilungen üb. d. höh. Unterrichtswesen in Preußen. Heft 2. Berl. 1885. 97) R. 420^r. Literar. Centralblatt f. Deutschland. Lpzg. 1885. 98) R. 766^{uv}. Jahrbücher für klass. Philologie. Lpzg. 1885. u. zu R. 787ⁱ. Supplem. 14. 2. Ebda. 99) R. 787^u. Burrian-Müllers Jahresbericht. XII. Berlin 1885. 100) R. 1092^o und ^{pp}. Philologus. Bd. 44 nebst philol. Anzeiger. Bd. 15. Göttingen 1885. 101) R. 1214^a. Philol. Rundschau. 5. Bremen 1885. 102) R. 1319. 1319^a. Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. 39. Berlin 1885 nebst Jahresbericht des philol. Vereins in Berlin. 11. Ebda. 103) R. 1350^d. Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien. 36. Wien 1885. 104) T. 48^a. Katalog der Lehrer- u. Schülerbibl. des Realgymn. zu Gera. 1885. 105) U. 399^p. Geraer Zeitung. 1885. 106) V. 182. Grell, 48 deutsche Lieder. Hft. 2. 3. Neuruppin o. J. 107) V. 183. 84. Seiß, Singang. — Vom Fels zum Meer. Queblinburg o. J. 108) V. 185. Stein, Sursum corda. Wittenberg 1883.

Hervon sind Geschenke: Nr. 7. 14^a. 16^a. 24. 38. 46. 62. 82. 86 der Verleger, Nr. 23. 39. 41. 44. 45. 48. 63. 66. 69. 73. 79. 80. 81. 83. 89. 94. 95. 106—108 des Fürstl. Ministeriums, Nr. 35. 56. 87 der Verfasser, Nr. 48 des Herrn Karl Semmel; Nr. 60 des löbl. Stadtrates, Nr. 71. 77 des Unterzeichneten, Nr. 75 des Lehrer-Kollegs, Nr. 78 des Herausgebers, des kürzl. verstorbenen Prof. Dr. Weissenborn in Erfurt, Nr. 85 des Herrn Delgado in Lissabon, Nr. 90 des Herrn Leutnant Bresler in Ann Arbor. Wir sagen hierfür unsern herzlichsten Dank.

Die Programmensammlung erhielt als Zuwachs die Programme bez. Schriften der höheren Lehranstalten und Universitäten Deutschlands vom Jahre 1885 mit Ausschluß der des Königreichs Bayern.

B. Schülerbibliotheken und Lehrmittelsammlung.

Es erhielten Prima: (D. 392^a.) Dünker, Goethes Leben. 2. Aufl. Lpzg. 1883. und wie Obersekunda: (D. 502^a.) ein Exemplar Rheinhard, Album des klass. Altertums. 2. Aufl. Stuttgart 1882. Untersekunda: (D. 409^b.) Buschmann, Bilder aus dem alten Rom. Lpzg. 1883.

Der Münzensammlung wurden 8 Münzen geschenkt, 1 von Herrn Ernst Mengel und 7 von Herrn Dr. Augustiny. Wir sagen auch dafür Dank.

C. Physikalisches Kabinet.

Seine Durchlaucht der Fürst geruhten zu schenken die Sitzungsprotokolle des ersten internationalen Ornithologenkongresses, abgehalten unter dem Protektorat Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolph vom 7.—11. April 1884 in Wien.

Fürstliches Ministerium überwies von dem Kartenwerk der geologischen Detailaufnahme Deutschlands folgende Blätter: die Profile aus der Umgebung des Kyffhäuser (Mösta), Heringen, Kelbra, Sangerhausen (sämtlich von Beyrich und Mösta), Sondershausen (Gf.), Frankenhausen (Beyrich, Mösta und Schläter), Artern, Greußen, Kindebrück, Schillingstedt (sämtlich von Kayser), Osthausen, Kranichfeld, Blankenhain, Kahla (sämtlich von E. E. Schmid), Rudolstadt, Orlamünde (beide von Richter), Friedrichsfelde (Verendt, Wahnschaffe und Reilhack), Schönerlinde, Mandlig (Verendt, Reilhack und Laufer), Landsberg, Verneuchen (Verendt und Wahnschaffe), Vernau, Grünthal (Verendt und Laufer), Riesenenthal, Berlin (Verendt) nebst den zugehörigen erläuternden Abhandlungen. Dazu noch die folgenden größeren Abhandlungen von Dr. Ernst Laufer: „Die Werderischen Weinberge, eine Studie zur Kenntnis des Märkischen Bodens“, von Dr. Felix Wahnschaffe: „Die Quartärbildungen in der Umgegend von Magdeburg“, von Max Brandenhorn: „Die Trias am Nordrand der Eifel“.

Der Herr Staatsminister von Beulwitz Exc. schenkte die „Sammlungen gemeinnütziger Maschinen“ von Georg Christoph Schmidt 1772 bis 1778 und „Analytische Untersuchungen über die Natur der brennbaren Luft von Jos. Sennebier. Der Professor math. et ph. schenkte eine Anzahl von Vögeln im Fleisch: Machetes pugnax, Gallinago scolopacina, Picus major, Gecinus viridis,

Xema ridibundum, Larus fuscus, Fuligula ferina, Motacilla sulfurea etc. — Herr Gymnasiallehrer Blant übergab einige Schieferplatten mit Phyllocites thuringiacus für die Fürstl. Landesammlung und Herr Assistent Dr. Zimmermann für dieselbe Sammlung verschiedene Platten mit Versteinerungen, worunter solche aus dem Rulm mit Calamites transitionis und Cardiopteris Hochstetteri und aus dem Zechstein mit Prosopodius Liebeanus, sowie eine Anzahl von Handstücken neu aufgefundener Gesteine aus dem Gebiet Ostthüringens. — Für alle diese Gaben sprechen wir unsern unterthänigsten, unsern ergebensten Dank aus.

Aus eignen Mitteln beschaffte das physikalische Cabinet ein Leclanchésches Element, Simons's Gletscherphänomene, die 4. Lieferung der Zittel-Hauschoferschen paläontologischen Wandtafeln und einen Schrank für die ornithologische Sammlung.

Die Zabelschen Sammlungen wurden in diesem Jahre aus dem städtischen Marstallgebäude, wo sie interimistisch gestanden, in das Gymnasialgebäude transportiert und zwar in das Zimmer unter der Bibliothek. Bei dieser Gelegenheit ward die Zabelsche Mineraliensammlung gründlich gereinigt und wurden die Schubkästen mit besondern Pappdeckeln fernerhin gegen Staub verwahrt. In dasselbe Zimmer kamen auch die Insekten-, Crustaceen-, Conchylien- und Schinodermensammlungen der Anstalt.

III. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1. An kalligraphischen Prämien wurde zu Ostern und Michaelis unter je drei Schülern der Quarta, Quinta, Sexta und der ersten Vorklasse die Summe von 42 M. 50 Pf. in der üblichen Abstufung verteilt.

2. Aus der von Wieseschen Stiftung erhielten für das fehlerfreieste lateinische Extemporale und für gute Michaelis-Censur 1) der Oberprimaner R. Bratfisch aus Gera 75 M. und eine silberne Ehrenmedaille, 2) der Unterprimaner P. Komroth aus Triptis 75 M., 3) der Obersekundaner M. Drechsel aus Untermaus 50 M. und eine silberne Ehrenmedaille, 4) der Untersekundaner F. Weidling aus Gera 50 M., 5) der Obertertianer R. Lüders aus Gera 40 M. und eine silberne Ehrenmedaille, 6) der Untertertianer P. Eichelkraut aus Niederpöllnitz 40 M.

3. Die Schneidersche Prämie (8 M.) erhielt der Obersekundaner D. Freund aus Hasla.

B. Stipendien.

1. An Büchersstipendien kamen stiftungsmäßig zur Verteilung in Summa 319 M. 67 Pf.

2. An Geldstipendien genossen:

- 1) das Gerai'sche Freitischstipendium (84 M.) der Primaner R. Flinger aus Gera;
- 2) das Schleizer Freitischstipendium (84 M.) der Sekundaner A. Fritsch aus Untermaus;
- 3) das Lobensteiner Freitischstipendium (84 M.) der Sekundaner W. Schulze aus Untermaus;
- 4) das ritterschaftliche Freitischstipendium (84 M.) der Sekundaner A. Lösker aus Gera;
- 5) das Schöblersche Freitischstipendium (168 M.) die Primaner G. Hädrich aus Großsaara und P. Komroth aus Triptis;
- 6) das Beck'sche Stipendium (60 M.) der Primaner A. Reitel und der Quintaner R. Dießsch aus Gera;
- 7) das Stipendium aus der von Eychelberg'schen Stiftung (520 M.) der Stud. med. W. Friedemann aus Gera und der Stud. phil. D. Weßer aus Großsaara;
- 8) das Grimmsche Stipendium (60 M.) der Primaner G. Heinzenberger aus Gera, die Sekundaner G. Schläger aus Weida und R. Luft aus Hellborn, der Tertianer D. Meißner aus Gera, der Quartaner A. Sachs aus Silbersdorf;

- 9) das Herzogliche Stipendium (78 M.) der Primaner R. Hennicke aus Gera;
- 10) das von Nauendorfsche Stipendium (21 M.) der Primaner R. Jünger aus Vogelsberg;
- 11) das Stipendium der Saupe-Stiftung (16 M.) der Tertianer R. Gleißner aus Gera;
- 12) das Webersche Stipendium (240 M.) Stud. med. W. Friedemann aus Gera und Stud. theol. Arno Matthes aus St. Gangloff;
- 13) das Zabelsche Stipendium (225 M.) Stud. theol. D. Köhler aus Gera;
- 14) das Stipendium zur Erinnerung an die 33. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner (10 M.) der Primaner R. Bratfisch aus Gera.

IV. Statistik.

A. Lehrer.

Die statistische Übersicht des Lehrpersonal ergibt sich aus der Tabelle auf S. 4.

B. Schüler.

Gegen Ende des vorigen Schuljahres bestanden folgende Oberprimaner die Reifeprüfung:

- 1) Arthur Hesse, geb. den 19. Januar 1866 zu Gera, studiert Jura in Jena.
- 2) Otto Carl, geb. den 25. März 1866 zu Gera, studiert Medizin in Jena.
- 3) Gotthold Merten, geb. den 15. September 1866 zu Stetten bei Ostheim, studiert Theologie in Jena.
- 4) Richard Stäps, geb. den 31. Mai 1864 zu Untermhaus, studiert Theologie in Leipzig.

Ferner bestanden im September 1885 die Reifeprüfung folgende Oberprimaner:

- 5) Gustav Schrader, geb. den 16. Februar 1863 zu Garbolzum bei Hilbesheim, studiert Medizin in Göttingen.
- 6) Hans Heinzenberger, geb. den 2. April 1864 zu Gera, studiert Theologie in Leipzig.

Außer den 6 Abiturienten verließen das Gymnasium 1) zu Ostern 1885 noch 36 Schüler, und zwar 1 aus Kl. I^a, 2 aus Kl. II^a, 5 aus Kl. II^b, 3 aus Kl. III^a, 5 aus Kl. III^b, 10 aus Kl. IV, 6 aus Kl. V und 4 aus Kl. VI; 2) im Laufe des Schuljahres noch 10 Gymnasiasten, nämlich 1 aus Kl. I^a, 2 aus Kl. II^a, 2 aus Kl. II^b, 2 aus Kl. III^a, 2 aus Kl. III^b und 1 aus Kl. IV, unter diesen einer, der durch seinen Abgang der Strafe der Ausschließung zuvorkam.

Dagegen wurden aufgenommen zu Ostern 1885 46 und im Laufe des Schuljahres 8 Schüler:

in Unterprima:

- 1) Rudolf Häfner aus Gera*), Vater Hofmusikus.

in Obersecunda:

- 2) William Lindemann aus Asch (Böhmen), B. Seifenfabrikant.
- 3) Alfred Resch aus Zeulenroda, B. Oberpfarrer.
- 4) Max Ulzen aus Gera, B. Fabrikant.

in Untertertia:

- 5) Max Burchardt aus Frankenberg (Sachsen), B. Rentier.
- 6) Hugo Schmidt aus Zeutenberg, B. Papierfabrikant.

in Quarta:

- 7) Alfred Seelemann aus Neustadt a. D., Vater Fabrikant.
- 8) Isidor Sandheim aus Gera, B. Kaufmann †.

*) Die Ortsangabe richtet sich nach dem Wohnorte der Eltern oder Pfleger.

in Quinta:

- 9) Friedrich Rudeß aus Leonorenthäl bei Köstritz, B. Revierförster.
- 10) Karl Haase aus Weida, B. Fabrikant.
- 11) Alfred Einicke aus Gera, B. Schauspieler.
- 12) Georg Fleischer aus Uhlersdorf bei Niederpölnitz, B. Rittergutsbesitzer.
- 13) Emil Hottenroth aus Gera, B. Bahnmeister.

in Sexta:

- 14) Max Metz aus Gera, B. Kaufmann.
- 15) Fritz Ferber aus Gera, B. Fabrikant.
- 16) Felix Krinik aus Untermaßfeld, B. Rentier.
- 17) Willibald Schwarze, aus Gera, B. Ingenieur †.
- 18) Eduard Schönherr aus Gera, B. Rentier.
- 19) Konrad Hufschke aus Gera, B. Landgerichtsrat.
- 20) Werner Mehlhorn aus Gera, B. Kaufmann.
- 21) Willy Sachse aus Gera, B. Posamentier.
- 22) Heinrich Hofffeld aus Raboldshausen (Hessen-Nassau), B. Ökonom.
- 23) Rudolf Heß aus Untermaßfeld, B. Fürstlicher Mundkoch.
- 24) Willy Hegel aus Gera, B. Kaufmann.
- 25) Fritz Aschenbach aus Gera, B. Kaufmann.
- 26) Robert Hüttner aus Gera, B. Kaufmann.
- 27) Wilhelm Hufschke aus Gera, B. Kaufmann.
- 28) Walther Handmann aus Gera, Landrentenbankkassierer.
- 29) Alfred Reichelt aus Gera, B. Kaufmann.
- 30) Richard Rodmann aus Gera, B. Rentier.
- 31) Werner Große aus Gera, B. Kaufmann.
- 32) Alfred Grüner aus Gera, B. Rentier.
- 33) Max Weißker aus Gera, B. Landgerichtsrat.
- 34) Paul Korn aus Ruhla, B. Kammergutspächter.
- 35) Karl Wagner aus Gera, B. Rentier.
- 36) Wilhelm Schmidt aus Untermaßfeld, B. Rechtsanwalt.
- 37) Richard Bauer aus Gera, B. Fabrikant.
- 38) Paul Tschirch aus Gera, B. Kaufmann.
- 39) Willy Löblich aus Gera, B. Fabrikant.
- 40) Fritz Hufschke aus Gera, B. Lehrer.
- 41) Georg Geipel aus Gera, B. Mitglied der Stadtkapelle.
- 42) Hermann Müller aus Gera, B. Gastwirt.
- 43) Alfred Mengel aus Gera, B. Kaufmann.
- 44) Walther Bräunlich aus Gera, B. Gärtner.
- 45) Walther Opelt aus Gera, B. Kaufmann.
- 46) Karl Degenkolb aus Gera, B. Faktor.
- 47) Willy Dehnert aus Gera, B. Kaufmann.
- 48) Alfred Brescius aus Gera, B. Telegraphist.
- 49) Paul Gedike aus Gera, B. Färbereibesitzer †.
- 50) Ernst Haase aus Gera, B. Kaufmann.
- 51) Arthur Ralkofen aus Zaucha (Prov. Sachsen), B. Ökonom.
- 52) Erich Krause aus Dranienbaum (Anhalt), B. Apotheker.
- 53) Paul Hencke aus Gera, B. Major †.
- 54) Karl Bertram aus Untermaßfeld, B. Obersteuerinspektor.

Von diesen 54 Schülern wurden 36 (Nr. 14—49) aus der Vorschule in das Gymnasium aufgenommen.

Frequenz der Gymnasialklassen.

Es zählte an Schülern im	1.	2.	3.	4. Vierteljahre
KL. I ^a :	15	14	12	12
KL. I ^b :	8	8	9	9
KL. II ^a :	16	16	15	14
KL. II ^b :	20	20	18	18
KL. III ^a :	25	24	24	23
KL. III ^b :	34	35	33	33
KL. IV:	42	42	42	42, darunter 2 Israeliten.
KL. V:	39	39	41	42, darunter 1 Katholik.
KL. VI:	45	45	47	47

Das Gymnasium im ganzen: **244 243 241 240**

Frequenz der Vorschulklassen.

Es zählte an Schülern im	1.	2.	3.	4. Vierteljahre
KL. 1:	36	35	35	35, darunter 1 Israelit.
KL. 2:	24	24	23	23
KL. 3:	26	26	26	26, darunter 1 Katholik.

Die Vorschule im ganzen: **86 85 84 84**

Gesamtfrequenz des Gymnasiums und der Vorschule: **330 328 325 324** Schüler.

Ausländer, d. i. nicht dem Fürstentume Reuß j. L. angehörende Schüler, befanden sich unter den 244 Gymnasiasten des 1. Quartals 41, nämlich 4 in KL. I^a, 2 in KL. I^b, 6 in KL. II^a, 6 in II^b, 6 in KL. III^a, 8 in KL. III^b, 3 in KL. IV, 3 in KL. V und 3 in KL. VI. Unter diesen 41 Ausländern waren 6 Preußen, 3 Sachsen, 16 Weimaraner, 7 Altenburger, 4 Meininger, 1 Reuße ä. L., 1 Gothaer, 1 Anhaltiner und 2 Österreicher. — In der Vorschule, und zwar in KL. 1, waren 2 Ausländer aus Sachsen-Weimar.

Abgesehen von den oben angegebenen 2 Katholiken und 3 Israeliten gehörten alle Schüler der Gymnasial- und der Vorschulklassen der evangelisch-lutherischen Konfession an.

Das Durchschnittsalter der Schüler betrug am 1. Februar 1886 in KL. I^a 19,20 Jahre, in KL. I^b 19,02 J., in KL. II^a 17,51 J., in KL. II^b 16,98 J., in KL. III^a 15,43 J., in KL. III^b 14,51 J., in KL. IV 12,27 J., in KL. V 12,08 J. und in KL. VI 10,50 J.; ferner in der 1. Vorkl. 9,41 J., in der 2. Vorkl. 8,02 J. und in der 3. Vorkl. 7,35 Jahre.

V. Chronik.

Am 13. April 1885 wurde das Schuljahr in der Aula der Lutherschule eröffnet. Dabei hielt der Gymnasiallehrer Blank eine Ansprache über die Bedeutung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in erziehlicher Hinsicht. — Der seit November 1884 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium beschäftigte Cand. theol. B. Auerbach wurde durch den Unterzeichneten bei der Eröffnungsfeier in sein neues Amt als provisorischer Religionslehrer eingewiesen und an demselben Tage vor der Lehrerkonferenz eidlich verpflichtet.

Am 7. Mai beehrte Seine Durchlaucht unser Erbprinz Heinrich XXVII. die Schule mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte der Prima in zwei Stunden bei.

Infolge einer Einladung von der Großherzoglichen General-Intendanz des Hoftheaters zu Weimar unternahm am 6. Juni eine größere Anzahl von Schülern der drei obersten Klassen unter Führung dreier Lehrer einen Ausflug nach Weimar, um der Aufführung von Schillers Maria Stuart beizuwohnen. Vor Beginn der Theatervorstellung wurden die Sehenswürdigkeiten Weimars,

die Wohnstätten der großen Dichter, deren Grabstätten, die Denkmäler u. a. in Augenschein genommen.

Am 23. Juni machten alle Klassen eine Turnfahrt, die Prima nach dem Gölzschthal, dem Triebthal und dem Steinicht, die Obersecunda nach der Rubelsburg und Raumburg, die Untersecunda nach der Wartburg, beide Tertia nach Schwarzburg, die Quarta nach Bürgel und Waldeck, die Quinta und Sexta nach der Papiermühle und Waldeck. Das Wetter war ausgezeichnet.

Am 8., 26. und 29. Juni fiel der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze für die unteren und mittleren Klassen aus.

Am 11. Juli wurde der Heirathstag durch eine Vorfeier festlich begangen. Der Schulkollegium fand in der Turnhalle statt. Es vorerorteten dabei der Primaner P. Komroth mit einer lateinischen, der Primaner G. Schrader mit einer französischen und der Sekundaner Schlager mit einer deutschen Rede. Die Themata der Reden waren folgende: 1) De doctrina et virtute communi quodam vinculo praeclare inter se cohaerentibus. 2) La Saint-Barthélemy. 3) Über das deutsche Volkslied.

Die Sommerferien dauerten infolge einer Verfügung des Fürstlichen Ministeriums ausnahmsweise 5 Wochen, vom 19. Juli bis zum 23. August.

In der letzten Woche der Sommerferien wurden die Schulklassen aus den interimistischen Klassenräumen in der Lutherschule, im physikalischen Kabinett und im Fürstlichen Palais in die soeben fertiggestellten Zimmer des nördlichen Flügels des neuen Gymnasiums transportiert und am 24. August der Unterricht in dem neuen Schulhause begonnen. Die Vorklassen und eine Gymnasialklasse (II a) mußten noch in ihren Räumen am Kollegienhofe bleiben; alle übrigen Klassen kamen in das neue Gebäude. In demselben wurde auch ein provisorisches Lehrerzimmer eingerichtet. Das neue Mobiliar war erst zum Teil beschafft, insbesondere die Bänke für Sexta und Quinta und einige Katheder und Schränke. Der Einzug in das neue Schulhaus ward allgemein als ein freudiges Ereignis begrüßt, namentlich von den Lehrern und Schülern der Anstalt selbst. War auch noch nicht die ganze Schule in einem Hause vereinigt, so waren doch alle Klassen einander nahe und so in den ganzen Schulorganismus wieder festerer Zusammenhang gebracht; fehlte uns auch noch die Aula, der Zeichensaal, ein Lehrmittelzimmer u. a., so erwiesen sich doch die vorhandenen neuen Räume als hinreichend groß und meist als recht gut beleuchtet, und es ließ sich die alte Ordnung unseres Schullebens auch in dem Teilgebäude fast in allen Stücken wiederherstellen. Von einer Einzugsfeierlichkeit mußte bei dem Mangel der Aula abgesehen werden. — Der südliche Teil und der Mittelbau des neuen Gymnasiums kamen gegen Ende des Novembers unter Dach und Fach und an dem innern Ausbau wurde den Winter über trotz anhaltender und strenger Kälte weiter gearbeitet. Wann indes das ganze Haus der Schule übergeben und die Einweihungsfeier gehalten werden kann, ist zur Zeit noch ungewiß.

Am 2. September feierte das Gymnasium die 15. Wiederkehr des Sedantages durch einen Schulkollegium in der Turnhalle. Die Festrede hielt der Primaner G. Pittschel über das Thema: Die Erhebung des deutschen Volkes zum Freiheitskampfe gegen Napoleon I. An den Aktus schloß sich ein Schauturnen der unteren Gymnasialklassen.

Am 18. September bestanden die Abiturienten Schrader und Heinzenberger die mündliche Reifeprüfung. Ihre Entlassung erfolgte am 23. September. — Vorsitzender bei der Prüfung war der Direktor.

Am 18. September beteiligte sich das Lehrerkollegium in corpore an der feierlichen Einweihung der St. Johanniskirche. Von den Schülern konnte nur eine kleinere Zahl an der Feier teilhaben.

Infolge des späten Wiederbeginnes der Schule nach den Sommerferien mußte der Anfang der Herbstferien und sonach auch die Eröffnung des Wintersemesters um einige Tage hinausgeschoben werden. Ebenso wurde infolge dessen die Schlußfeier vom 15. auf den 21. Oktober verschoben. Bei dem Schlußfeier-Aktus hielt der Primaner H. Hädrich eine lateinische Rede mit dem Thema: De Achille fatum non fugiente. Die Einladungsschrift des Unterzeichneten war betitelt: Ciceronis orationis Sestianae dispositio.

Am 26. Januar 1886 erwies Seine Durchlaucht der regierende Fürst dem Gymnasium die hohe Ehre Seines Besuches. Höchstselbe besichtigte die neuen Schulräume und wohnte dem Unterrichte in Obersecunda und in Untertertia bei.

Am 12. März fand die zweite mündliche Reifeprüfung statt, bei welcher der Unterzeichnete wiederum als Fürslicher Kommissar fungierte. Die 11 Abiturienten Pittchel, Bratfisch, Fiedler, Bollert, Hilbemann, Franke, Gerhardt, Hädrich, Jahn, Melzer und Jünger bestanden die Prüfung.

Am 22. März feierten wir den 89. Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers. Die Festrede hielt der Gymnasiallehrer Dr. Klusmann. Die Rede handelte über die Entwicklung der Prometheusfage, Einleitung und Schluß bezogen sich auf die Feier selbst. Verbunden wurde mit der Feier die Entlassung der Abiturienten.

Aus dem Lehrerkollegium war am Ende des vorigen Schuljahres der 1. ordentliche Lehrer Dr. Heibert geschieden (vergl. vorj. Chronik S. 24). Nur ein kurzer Ruhestand ist dem Kollegen noch beschieden gewesen: er starb am 2. Dezember. Bei seinem Leichenbegängnisse erwiesen ihm die Lehrer des Gymnasiums und die älteren Schüler das Ehrengelait. — Die durch den Austritt des Dr. Heibert erledigte Stelle wurde bis Ende Dezember nicht wieder besetzt, dagegen wurde laut Minist.-Reskr. vom 17. März 1885 mit Genehmigung Sr. Durchlaucht des reg. Fürsten der Cand. theol. Auerbach schon vom 1. April ab als Religionslehrer provisorisch angestellt (vergl. S. 20). — Am 1. Januar 1886 erhielt höchster Entschliebung Sr. Durchlaucht des Fürsten zufolge die erste ordentliche Lehrerstelle Dr. Augustiny, die zweite Dr. Klusmann, die dritte Dr. Büttner, die vierte Dr. Rudert, die fünfte Dr. Zeuner, die sechste der Cand. theol. Auerbach (Minist.-Reskr. vom 26. November 1885). Der zuletzt genannte Kollege wurde damit zugleich definitiv angestellt. — Durch Minist.-Reskript vom 28. November 1885 erhielt der Unterzeichnete von der Entschliebung des hohen Ministeriums Nachricht, dem Gymnasiallehrer Auerbach als Nebenamt die Kollaboratur bei dem Pfarramte in Untermaus und Cuba zu übertragen.

Erkrankungen kamen im Lehrerkollegium während des Schuljahres im ganzen neun vor; doch gingen sie sämtlich rasch vorüber und führten in dem regelmäßigen Unterrichtsgange keine erhebliche Störung herbei. Der Gesundheitszustand der Schüler war in den drei ersten Quartalen recht günstig, im letzten Quartale erkrankten ziemlich viele Vorschüler an den Masern.

Mit ganz besonderem Danke hat die Chronik wiederum einer wertvollen Schenkung und einer neuen Stiftung Erwähnung zu thun. Laut Minist.-Reskr. vom 15. Mai 1885 schenkte Se. Durchlaucht der Fürst die in Seinem Auftrage vom Hofmaler Fischer gemalten zwei Gemälde, das frühere hiesige Gymnasium darstellend, dem Gymnasium mit der Bestimmung, dieselben als Andenken an das frühere Gebäude in der Aula aufzuhängen. — Über die neue Stiftung erhielt der Unterzeichnete Kenntnis durch folgendes Minist.-Reskr. vom 7. September 1885: „Fräulein Ida Reifig in Gera hat uns die Summe von 150 Mk. zugesellt und bestimmt, daß diese Summe in das Eigentum des Fürstl. Gymnasiums übergehen und daß die Zinsen am 12. Juli jedes Jahres von uns an einen würdigen Schüler der Anstalt vergeben werden sollen, dessen Eltern in Gera wohnen oder gewohnt haben.“

Aus den Ministerial-Reskripten ist noch Folgendes hervorzuheben:

1) Nr. 4532 vom 13. Juli 1885: Auf einen Antrag der Gymnasialdirektion wird der Gebrauch der Linienblätter allen Schülern des Gymnasiums und der Vorschule als nachteilig für die Augen auf das bestimmteste verboten. Weiter wird angeordnet, daß in den ersten 5 Schuljahren nur auf Linien, die in die Hefte eingedruckt oder zu ziehen sind, geschrieben werden soll und daß auch im 6. und 7. Schuljahre die Reihhefte noch liniert sein sollen. Im 6. Schuljahre bereits sollen die Diarien und die mathematischen Hefte der Regel nach keine Lineatur mehr haben und vom 8. Schuljahre ab soll das Schreiben auf Linien überhaupt verboten sein und ausnahmsweise nur denjenigen Schülern gestattet werden, die es durchaus nicht lernen ohne Linien zu schreiben.

2) Nr. 4768 vom 13. Juli 1885: Die 3 israelitischen Schüler der Anstalt sind vom evangelischen Religionsunterrichte zu dispensieren, weil dieselben vom hiesigen israelitischen Kultusbeamten in der israelitischen Religion unterrichtet werden.

3) Nr. 9177 vom 21. Dezember 1885: Mit höchster Genehmigung Sr. Durchlaucht des Fürsten hat Fürstl. Ministerium ein Übereinkommen mit dem Apostolischen Vikariate im Königreiche Sachsen dahin abgeschlossen, daß vom 1. Januar 1886 ab in widerruflicher Weise bis auf weiteres der römisch-katholische Pfarradministrator in Altenburg denjenigen katholischen Kindern, deren Eltern oder sonst gesetzliche Vertreter dies begehren, Religionsunterricht erteilt. Die betreffenden Kinder sollen von dem Religionsunterrichte im Gymnasium befreit sein.

Mitteilungen und Bekanntmachungen.

1. Die öffentliche Prüfung muß, weil das Gymnasium noch keine Aula hat, in diesem Jahre ausfallen. Dagegen wird nach Anordnung des k. Ministeriums eine mündliche Prüfung der einzelnen Klassen in Anwesenheit der Lehrer abgehalten. Dieselbe wird Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. April d. J. stattfinden.

2. Zur Orientierung für Eltern und Vormünder unserer Zöglinge werden hier die wichtigeren Berechtigungen mitgeteilt, welche durch den Besuch eines Gymnasiums erworben werden können. Es geschieht dies mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß infolge einer Übereinkunft, welche die deutschen Staatsregierungen im Jahre 1874 getroffen haben, die Maturitätszeugnisse der deutschen Gymnasien für alle öffentlichen Verhältnisse in ganz Deutschland gleiche Geltung haben und daß diese umfassende Vereinbarung zur Zeit ausschließlich für die Gymnasien besteht. Nach den Zeugnisstufen sondern sich die Berechtigungen in fünf Klassen:

- I. Das Maturitätszeugnis berechtigt 1) zu allen Universitätsstudien und später zu den Prüfungen für den höheren Staats- und Kirchendienst, 2) zum Studium des Bau- und Maschinenfaches, 3) zum Studium des Bergfaches, 4) zum Studium des Forstfaches, 5) zum Eintritt in den Postdienst mit der Anwartschaft, nach Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfungen in die höheren Postverwaltungsstellen einzurücken, 6) zum Eintritt als Civil-Aspirant für die höheren Stellen der Telegraphenverwaltung, 7) zur Aufnahme auf das Königl. medicin.-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Institut und die Königl. medicin.-chirurg. Akademie für das Militär zu Berlin, 8) zum Eintritt in den Dienst auf Avancement in der Armee, ohne das Portepeesfähnrichsexamen abzulegen, 9) zum Eintritt in den Marinebetrieb, ohne die Eintrittsprüfung als Kadett abzulegen, 10) zum Eintritt in das reitende Feldjäger-Korps.
- II. Das Zeugnis über den einjährigen, teils auch schon über den halbjährigen erfolgreichen Besuch der Prima berechtigt 1) zum Studium auf polytechnischen Schulen, 2) zum Studium auf landwirtschaftlichen Akademien, 3) ausnahmsweise zum Eintritt als Posteleve, 4) zur Bewerbung um Annahme bei der Verwaltung der indirekten Steuern, 5) zum Eintritt in den Militär- und den Marine-Intendanturdienst.
- III. Das Zeugnis der Reife für Prima berechtigt u. a. 1) zur Zulassung zur Portepeesfähnrichsprüfung, 2) zum Eintritt als Civil-Aspirant in den militärischen Magazinbetrieb.
- IV. Das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda berechtigt u. a. 1) zur Meldung zum einjährigen Militärdienst, 2) zum Eintritt als Seeladett mit Erlaß der Prüfung im Lateinischen, im Deutschen und in der Geschichte.
- V. Das Zeugnis der Reife für Sekunda berechtigt u. a., um Aufnahme in das Hauptinstitut des Kadetten-Corps zu Berlin (Lichterfelde) nachzusuchen.

3. Über den Anstaltswechsel haben die deutschen Staatsregierungen i. J. 1874 bezüglich der Gymnasien folgende Übereinkunft getroffen: „Bei einem Anstaltswechsel geschieht die Aufnahme eines Schülers nur nach Vorbringung eines Entlassungszeugnisses der vorher von ihm besuchten Anstalt, und nicht in eine höhere Klasse oder Abteilung als danach die Reife bei ihm vorhanden ist. Der Wechsel darf dem Schüler hinsichtlich der ordnungsmäßigen Kursusdauer keinen Zeitgewinn einbringen.“

4. Für die Aufnahme in die Sexta sind folgende elementare Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Wortarten, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und des neuen Testaments.

5. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 3. Mai, morgens 7 Uhr. An demselben Tage werden die Aufnahmeprüfungen abgehalten, und zwar werden von 8 Uhr vormittags ab die für die sechs Gymnasialklassen angemeldeten Schüler im Gymnasialgebäude geprüft und um 9 Uhr in den Räumen der Vorschule diejenigen Knaben, welche in die mittlere und oberste Vorklasse eintreten wollen. Zu diesen Prüfungen haben sich die neu eintretenden Schüler mit Papier und Feder zu versehen und außerdem ein Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule bezw. von ihrem bisherigen Privatlehrer mitzubringen. — Die Einführung der für die unterste Vorklasse angemeldeten Knaben findet Montag, den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr statt.

Weitere Anmeldungen nimmt der Direktor entgegen.

Gera, den 30. März 1886.

Grumme.

5. Das neue Schulja
Tage werden die Aufnahme
die für die sechs Gymnasialklassen
in den Räumen der Vorschule
treten wollen. Zu diesen Prüfi
zu versehen und außerdem ein
Privatlehrer mitzubringen. —
Knaben findet Montag, den 3.
Weitere Anmeldunge

Gera, den 30. März

gens 7 Uhr. An demselben
t von 8 Uhr vormittags ab
hude geprüft und um 9 Uhr
ce und oberste Vorklasse ein-
hüler mit Papier und Feder
bezw. von ihrem bisherigen
e Vorklasse angemeldeten

Grumme.

